



KREATIVE SCHREIBFORMEN

Im Lyrikunterricht

Kreatives Schreiben und Textverstehen?

Satz von Michel de Montaigne (1533 – 1592, Politiker, Philosoph und Begründer der Essayistik):

„Es ist leichter, Gedichte zu machen, als Gedichte zu verstehen.“ (Essais 1, 36)

Aufgabe:

Positionieren Sie sich zu dieser Auffassung und begründen Sie Ihre Haltung.

Beitrag für das Textverstehen?

Variationen des Satzes nach Gerhard Haas:

1. Es ist leichter, Gedichte zu verstehen, indem man Gedichte macht.
2. Verstehen ist der sinnlich-produktiven Erfahrung nachgeordnet.
3. Ein handelnder Umgang mit Gedichten realisiert ihre sinnliche Qualität und bereitet das kognitive Verstehen vor.

= nicht das Verstehen eines konkreten anderen Textes, sondern

Sensibilisierung für den Umgang mit Gedichten

(Gottfried Benn: „Ein Gedicht entsteht überhaupt sehr selten - ein Gedicht wird gemacht.“ - *Probleme der Lyrik*, 1951)

Beitrag für das Textverstehen?

„Der Lyrikunterricht ist eine der seltenen Gelegenheiten, bei denen Schüler eigene poetische Ausdrucksformen ausprobieren und vorstellen können. Zu unterscheiden ist **das gestaltende Interpretieren** und **das freie, kreative Schreiben**. Das gestaltende Interpretieren ist Teil des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts und zielt auf die textuelle Sinngestaltung. [...] **Kreative bzw. freie Formen des Schreibens sind nicht zum Zweck des Verständnisses anderer Texte gedacht, sondern dienen in erster Linie der Persönlichkeitsbildung der Schüler.**“ (Petra Anders, S. 122)

Kreatives Schreiben

- Entwicklung seit den 70er Jahren
- seit den 80er Jahren als ein Mittel der Selbstfindung
- statt der Frage nach der Vermittlung fachwissenschaftlicher Inhalte standen nun die Schüler als Subjekte des Lernens wieder im Mittelpunkt des Interesses (subjektive Wende)
- zum Teil Gleichsetzung mit dem freien Schreiben
- kreatives Schreiben arrangiert jedoch die Zugänge zum Schreiben, die subjektiven Prozesse laufen damit nicht völlig ungesteuert ab
- Basis bereits am Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem freien Aufsatz

Kreatives Schreiben

Abgrenzung: freies und kreatives Schreiben durch drei Leitprinzipien nach Spinner:

1. Irritation: sperrige Impulse sollen neue Einfälle provozieren
2. Expression: der authentische Ausdruck eigener Vorstellungen und Gefühle soll ermöglicht werden
3. Imagination: Raum zur Entfaltung von Fantasien, die das Gewohnte überschreiten, soll gegeben werden

Kreative Schreibaufgaben: Lyrik

Aufgabe:

Lesen Sie sich zunächst beide Aufgaben durch.

Wählen Sie dann eine Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.

Überprüfen Sie bei Ihrem Arbeitsprozess, ob die Aufgabe das Verstehen von Gedichten allgemein anregen kann.



Wahlverhalten – Umfrage

- A Freies Schreiben von freien Versen
- B Metaphernbaukasten

Zusammenfassung

Kreatives Schreiben: Es wird erkannt, um zu dichten.

- auf den Schreibenden gerichtet: Entbindung und Erfahrung eigener Kreativität
- mögliches besseres Verständnis literarischer Texte als Nebenprodukt
- Texte sind Material und Mittel, um eigenes Schreiben anzuregen

Produktives Verstehen: Es wird gedichtet, um zu erkennen.

- auf den literarischen Text gerichtet: besseres Verständnis durch eigenes Schreiben
- mögliche Förderung von Kreativität des Schreibenden als ein Nebeneffekt
- Schreiben (usw.) ist ein Mittel, um die Texte besser zu verstehen

Hausaufgabe Lyrikreihe

Aufgabe: Entwicklung einer Lyrikreihe von 5 Texten

- Texte sollen in der gleichen Klassenstufe behandelt werden können
- Texte müssen in der Sitzung vorliegen
- Vergegenwärtigung der eigenen Vorgehensweise/Einblick in die getroffenen Entscheidungen (Zielsetzung der Auswahl und Behandlung)